

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, eins möchten wir zum Thema Verschmutzung am Rossbühl festhalten. Der Großteil der Verschmutzungen sind nicht dem Tagestourismus oder den Wanderern zuzuschreiben, sondern gehen eindeutig, wie wir mehrfach durch Vor-Ortbegehungen und Fotos belegen können, von den nächtlichen Partygästen und Übernachtungsgästen, die mit Fahrzeugen ohne Toilettenanlage am Rossbühl parken, aus.

Dass die neue geplante Bebauung das Wasserschutzgebiet nicht mehr tangiert, liegt auch nur daran, dass man mit der Verschiebung der Bebauung aus dem zeichnerischen Teil des 1960 festgelegten Wasserschutzgebietes raus ist. Dieser Kunstgriff wird aber hinsichtlich der Aussagen des Amtes für Wasserwirtschaft zu einem späteren Zeitpunkt im Genehmigungsverfahren sicher noch interessant. Die Aussage, dass der Quellwasserleiter durch ein mindestens 100 m mächtigen Sandsteinpaket geschützt wird, sollte genau hinterfragt werden. Wie auf den Karten der Geologen vom Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau (LGRB) nachgesehen werden kann, hat die Sandsteinüberdeckung auf Grund ihres Aufbaus (Kluftgrundwasserleiter) nur eine geringen Schutzleistung. Gleichzeitig kann man in den Studien des LGRB sehen, dass der Grundwasserzulauf für die Wernestquelle wahrscheinlich viel umfangreicher als das 1960 festgelegte Wasserschutzgebiet ist.

Die BI Rossbühl hat, wie in der Achern-Rench-Zeitung schon 2008 zu lesen war, den Spruch geprägt, es ist am Rossbühl ein "Fürchterlicher Rummelplatz" zu erwarten. Die Aussage „Keine dem Mummelsee vergleichbare Bebauung“ hat sich die BI nirgends zu eigen gemacht, falls wir ihn doch mal ohne Quellenangabe benutzt haben sollten, sorry dafür.

Dass die Diskussion um die Nutzung des Parkplatzes eine große Bandbreite hat, ist uns bewusst und wir sehen da einem Planungsvorschlag durch die Verwaltung gespannt entgegen bzw. beteiligen uns auch gerne mit eigenen Ideen. Wir hatten uns bei den Gesprächen mit den Fraktionen Anfang des Jahres auf Folgendes verständigt. Die Hauptzufahrt zum Parkplatz soll über die Brandstraße erfolgen, die untere Zufahrt sollte eingeschränkt werden, und die Nutzung des Parkplatzes in der Nachtzeit von 22:00 Uhr bis 6:00 Uhr verboten werden.

Wir waren daher auch sehr erfreut, dass diese und einige weitere Punkte die kurzfristige Verbesserung zum Thema Verschmutzung noch vor der Sommersaison bringen sollten, durch die Fraktionen Anfang des Jahres als Antrag in den Gemeinderat kamen. Bald wird sich die Sommersaison verabschieden und wie wir alle tagtäglich in vielerlei Hinsicht sehen können, ist nichts geschehen!

Thomas Blust  
BI-Rossbühl